



Tagesprogramm



11 Tage - Radwandern vom Reschenpass nach Venedig

Vorschau 2028

1. Tag: München – Prad (Radkilometer ca. 30)

Abfahrt in München-Fröttmaning um **7.00 Uhr** in der **Parkgasse D im Busterminal Fröttmaning**. Der Busbahnhof liegt am P&R Parkhaus Fröttmaning in der Werner-Heisenberg-Allee 21 in 80939 München. Mit der U-Bahn vom Hauptbahnhof in ca. 30 - 40 Minuten Fahrzeit gut zu erreichen. Eine einfache Fahrt kostet € 4,20. Auch Fernbuslinien fahren dieses Terminal direkt an. Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne weitere Informationen zur Anreise zu. - Mit dem Hotelbus auf der Autobahn nach Garmisch-Partenkirchen. Über den Fernpass (1.209 m) nach Imst. Im oberen Inntal über Landeck und Pfunds zum Finstermünz-Pass (1.188 m). Nun über Nauders zur italienischen Grenze auf dem Reschenpass (1.504 m) und zum Reschensee. Dort laden wir unsere Fahrräder aus und starten auf dem Vinschgau-Radweg. Zunächst am Reschensee entlang, wo bei Graun immer noch der Kirchturm des versunkenen Dorfes aus dem Wasser grüßt. Durch St. Valentin an den Haidersee. Das herrliche Bergpanorama mit dem Ortlermassiv im Blickfeld, geht es nach kurzem Anstieg stetig bergab nach Burgeis. Im malerischen mittelalterlichen Städtchen Glurns (907 m), das die einzige intakte Stadtbefestigung Tirols hat, machen wir eine längere Pause. Wir haben die Talsohle erreicht und folgen nun direkt dem Flusslauf der Etsch durch den Oberen Vinschgau bis nach **Prad**. Übernachtung.

2. Tag: Prad – Meran (Radkilometer ca. 60)

Von Prad aus radeln wir durch sehr abwechslungsreiches Gebiet. Wälder, Wiesen, aber hauptsächlich Obstplantagen säumen unseren Weg. Wir haben nur wenige Anstiege zu bewältigen, denn meist folgen wir dem Flusslauf der Etsch. Auf kleinen und teilweise auch naturbelassenen Wegen radeln wir vorbei an mehreren Burgen nach Naturns und haben die Gelegenheit zur Besichtigung der Prokulus-Kapelle mit Fresken aus dem 8. Jahrhundert. Dann weiter über Plaus und Algund nach Meran. Nachmittags Stadtrundgang in Meran, diesem Kurort von Weltruf, an der Einmündung des Passeier-Tales: Theaterbrücke – Freiheitsstraße – Landesfürstliche Burg – Laubengasse – Pfarrkirche St. Nikolaus – Passeierbrücke – Winterpromenade – Kursaal – Kurpromenade. Freizeit in der Stadt. Fahrradverladung in Meran. Übernachtung in Tisens.

3. Tag: Tisens - Kalterer See (Radkilometer ca. 55)

Von Tisens bergab mit herrlicher Aussicht nach Nals. Am Rand des Etschtals radeln wir über Andrian, weiter an die Etsch zu Füßen des Schlosses Sigmundskron bei Bozen. Hier unternehmen wir einen Abstecher auf dem Eisack-Radweg in die größte Stadt Südtirols, um dort die Mittagspause zu verbringen. Spaziergang über den Walther-Platz und durch die Laubengasse. Anschließend an der Eisackmündung vorbei wieder der Etsch entlang. Die Strecke ist fast völlig flach, so dass wir unsere ganze Aufmerksamkeit auf das Genießen der Landschaft lenken können. Auf der Höhe von Leifers wechseln wir auf das linke Flussufer und bei Auer wieder auf das rechte. Unterhalb der Laimburg verlassen wir das Etschtal und fahren nordwärts an den herrlich gelegenen Kalterer See. Übernachtung.

4. Tag: Kalterer See – Lazise (Radkilometer ca. 55)

Wir besteigen wieder unsere Räder und fahren wieder auf dem Etschtal-Radweg. Die Obstplantagen scheinen kein Ende zu nehmen. Im südlichsten Ort Südtirols, Salurn, legen wir eine Pause ein, bevor wir die Sprachgrenze überqueren. In Trient verladen wir die Räder in den Radanhänger und unternehmen einen Stadtrundgang zum Dom und zum Castello del Buonconsiglio. Mit dem Hotelbus fahren wir

anschließend über Rovereto und Mori an den Gardasee. Auf der Ostuferstraße vorbei an Torbole und Malcesine nach Lazise, das von einer mit Zinnen versehenen Stadtmauer umschlossen ist, die zu einer Skaligerburg gehört. Gelegenheit in das malerische Zentrum zu spazieren. Übernachtung.

5. Tag: Ganztägiger Aufenthalt in Lazise oder Radtour nach Solferino (Radkm. ca. 35)

Mit dem Hotelbus nach Peschiera del Garda. In dieser malerischen Festungsstadt laden wir die Fahrräder aus und begeben uns auf eine schöne Rundfahrt durch eine Landschaft mit sanften Hügeln, Feldern und Weinbergen. Über San Benedetto an den Lago del Frassino. Das Landstädtchen Pozzolengo verlockt uns zu einer Pause. Bald sehen wir am Horizont die am 24. Juni 1859 heiß umkämpfte Höhe mit dem Turm von Solferino, der „Spion von Italien“. Ein Beinhaus und ein Museum rufen Erinnerungen an diese Schlacht wach, die den Sieg der piemontesisch-französischen Truppen über die Österreicher bedeutete. Die großen menschlichen Verluste (11.000 Tote, 23.000 Verletzte) veranlassten Henri Dunant zur Gründung des Roten Kreuzes. Gelegenheit den Berg mit oder ohne Fahrrad zu erklimmen, um dort oben den Turm (Rocca) mit kleinem Museum, das Denkmal des Internationalen Roten Kreuzes und die Piazza Castello mit einem wunderbaren Fernblick zu sehen. Weiter zur kleinen Wallfahrtskirche S. Maria di Scuperta und über Vaccarolo nach S. Martino della Battaglia. Auch hier erinnern ein Beinhaus, ein Museum und ein monumentaler, weithin sichtbarer Turm an die Schlacht vom 24. Juni 1859 und an die Kriege während des Risorgimento, in der die Italiener gegen die Österreicher kämpften. Hier verladen wir die Räder und fahren mit dem Hotelbus nach Sirmione. Gelegenheit in das malerische Städtchen mit einer Skaligerburg (13. Jh.) und zu den Ruinen einer riesigen römischen Villa zu wandern, die einst dem Dichter Catull gehörte. Von dort ein grandioser Blick auf den Gardasee und die umgebenden Berge. Freizeit. Abends Rückfahrt nach Lazise. Übernachtung.

6. Tag: Lazise – Verona (Radkilometer ca. 35)

Mit dem Hotelbus fahren wir in das stark befestigte Rivoli Veronese. Hier besiegte am 14. Januar 1797 im 2. italienischen Feldzug Napoleon Bonaparte die Österreicher, woran noch heute die Rue Rivoli in Paris erinnert. Wir besteigen unsere Räder und fahren ein letztes Mal auf dem Etschtal-Radweg, zuerst einmal bergauf und dann steil bergab ans Etschufer. Nach Sega geht es in leichtem Auf und Ab etwas oberhalb der Etsch dahin, bis wir in Bussolengo das Ufer wechseln. Das lebhaftes Städtchen bleibt oberhalb am Berghang liegen. Durch Pescantina und Pfirsichplantagen nach Sètimo. Dort wechseln wir wieder auf das rechte Ufer und fahren über Chievo zum Campingplatz in Verona. Nachmittags Stadtrundgang mit Besichtigungen in dieser bedeutenden Stadt Venetiens: Castelvecchio mit Ponte Scaligero – Piazza Bra mit Arena – Piazza delle Erbe – Piazza dei Signori – Skaligergräber – Haus der Julia. Freizeit in der Stadt. Übernachtung.

7. Tag: Verona – Montegrotto Terme (Radkilometer ca. 55)

Mit dem Hotelbus auf der Autobahn an den malerischen Ausläufern der Monti Lessini zur Linken vorbei bis kurz vor Vicenza. Nun bringt uns der Hotelbus über Brendola steil bergauf in den kleinen Ort Perarolo in der luftigen Höhe (244 m) der Monti Berici. Wir besteigen wieder die Räder. Eine grandiose Rundschau auf die grünen Berge und die Stadt Vicenza begleitet uns auf unserer Fahrt bergab, mit einem leichten Anstieg nach Arcugnano, zur Basilica di Monte Bérice (17. – 18. Jh.) in 115 m Höhe. In Vicenza (40 m) unternehmen wir einen Stadtrundgang zu Dom und Piazza dei Signori mit der Basilika von Palladio und der Loggia del Capitano. Nach dem Verlassen von Vicenza fahren wir dem Flüsschen Bacchiglione entlang, der „Riviera Berica“. Über das kleine Landstädtchen Montegalda erreichen wir das kleine Castello S. Martino della Vanezza (12. Jh.), in dem ein Museum über den Fluss Bacchiglione untergebracht ist. Über Saccolongo in den bedeutenden Kurort Abano Terme und weiter zum Campingplatz in Montegrotto Terme. Übernachtung.

8. Tag: Ganzer Tag in Montegrotto Terme oder Fahrt nach Padua (Radkilometer ca. 30)

Fahrt mit den Rädern entlang des Canal della Battaglia in die Universitäts- und Kunststadt Padua. Wir besuchen die Wallfahrtskirche des Hl. Antonius, vor der das berühmte Reiterstandbild des Gattamelata von Donatello steht. Die engen, von Laubengängen eingefassten Straßen der älteren Viertel geben dem Stadtbild ein besonderes, mittelalterliches Gepräge. Wir wandern zur Universität und weiter zum gewaltigen Palazzo della Ragione, dem Stadtpalast. Freizeit in der Stadt. Rückfahrt nach Montegrotto Terme mit den Rädern. Gelegenheit zum Baden in den Thermalbädern. Übernachtung.

9. Tag: Montegrotto Terme – Chioggia – Fusina (Radkilometer ca. 60)

Wir überqueren diesmal den Canal della Battaglia und fahren mehr oder weniger schnurgerade an den Kanälen Biancolino und di Cagnola entlang, bis wir bei Bovolenta wieder auf den hier kanalisierten Fiume Bacchiglione treffen. Ihm folgen wir durch die Ortschaften Pontelongo und Corràzola. Er mündet in die Brenta, die wir überqueren, um über Bróndolo in die alte Seestadt Chioggia am südlichsten Rand der Lagune von Venedig zu kommen. Dort laden wir die Räder in den Hotelbus und bummeln anschließend durch diesen malerischen Ort an den beiden kleinen Kanälen entlang, wo die bunten Fischerboote liegen, und über die gewölbte Brücken führen. Zu Recht wird Chioggia „Klein-Venedig“ genannt. – Kurze Fahrt nach Fusina südlich von Venedig. Übernachtung an der Lagune.

10. Tag: Ausflug nach Venedig

Wir fahren von Fusina mit dem Fährschiff nach Venedig, die meistbesuchte Stadt Europas. Mit den daraus resultierenden Einnahmen wird versucht, die überalterte und von häufigen Überschwemmungen bedrohte Stadt zu sanieren und ihr neben den traditionellen Lebensgrundlagen neue zu erschließen. Venedig und seine Lagune wurden 1987 in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen. Vormittags Stadtrundgang bis zum Markusplatz, anschließend Freizeit und Gelegenheit eines der vielen Museen der Stadt zu besuchen. Abends Rückkehr nach Fusina.

11. Tag Fusina – München

Auf der Autobahn über Udine, Villach und durch den Katschberg- und Tauerntunnel nach Salzburg und weiter nach München. Ankunft am Busbahnhof in Fröttmaning, je nach Verkehrslage, gegen 17.00 Uhr.

=====

Wichtige Punkte, die Sie bei dieser Reise besonders beachten sollten:

Bitte beachten: Unsere Reisebeschreibung ist ausführlich, damit Sie sich ein gutes Bild machen können. Wir bitten aber um Verständnis, dass es zu Einschränkungen kommen kann. Dieser Reiseverlauf ist eine Vorgabe, deren Umsetzung nicht immer und unter allen Umständen gegeben ist. Der Reiseleiter leitet die Tour nach seinen Vorstellungen. **Wir behalten uns Änderungen deshalb ausdrücklich vor.**

Anforderungen und Fitness: Diese Radtour ist als mittel einzustufen. Durch die reizvolle Landschaft radeln wir durch hügeliges bis teilweise leicht bergiges Gelände auf meist asphaltierten Nebenstraßen, aber teilweise auch auf Schotterwegen. Das reine Fahrtempo liegt durchschnittlich bei 18-20 km/h auf gerader Strecke und das Fortbewegungstempo mit Pausen bei etwa 12 km/h. Das Fahrtempo richtet sich nach dem Durchschnitt der Gruppe. Um den Ablauf nicht zu gefährden, müssen langsamere Teilnehmer im Einzelfall gegebenenfalls auf eine Etappenmitfahrt verzichten. Sie sollten geübter Radfahrer sein. Bei sämtlichen Radtouren ist zu beachten, dass ein erhöhtes Unfall- und Verletzungsrisiko besteht. Die Radtouren erfolgen in eigener Verantwortung des Reisenden und auf sein eigenes Risiko. Unsere Radroute verläuft größtenteils abseits großer Straßen. Sie müssen Ihr Fahrrad im Verkehr, auf Wald- und Feldwegen und auch bei Nässe sicher beherrschen können. Für die Einhaltung der Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung sowie für alle Schäden, die Sie sich selber oder anderen zufügen, sind Sie selbst verantwortlich. Zu Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir Ihnen unbedingt einen Fahrradhelm zu tragen.

Kleidung: Bitte nehmen Sie bequeme Kleidung mit. Radlerhosen, kurze Hosen, Leggings, Trainingsanzug, Turn- oder geschlossene Schuhe, Radlerhelm. Denken Sie auch an Sonnencreme und Sonnenbrille, aber auch an Mückenschutzmittel und Regenkleidung. In einen kleinen Rucksack oder in abnehmbaren Radtaschen (müssen vor dem Verladen abgenommen werden!) können Sie Ihre Verpflegung und Regenschutz packen. Fahrradkörbe sind ungeeignet.

Kreditkarten sind heute ein beliebtes und praktisches Zahlungsmittel, das sich insbesondere bei Auslandsreisen sehr bewährt hat. Das Bezahlen mit Kreditkarte ist womöglich günstiger als mit EC-Karte. Wir empfehlen den Einsatz einer Kreditkarte auf unseren Reisen für Ihre Ausgaben unterwegs.

Fahrrad: Die Fahrräder werden nicht von uns gestellt. Auf Wunsch können wir Ihnen aber ein Fahrrad von einem Verleiher in Bad Füssing vermitteln. Wir holen das Fahrrad für Sie ab und verladen es im Fahrradanhänger des Hotelbusses. (Je nach Ausstattung ab ca. 7,- Euro/Tag.) Auch Pedelecs sog. E-Bikes können Sie mieten. Bitte reservieren Sie ggf. Ihr Fahrrad rechtzeitig. Wir informieren Sie gerne. **Grundsätzlich** empfehlen wir Ihnen jedoch, Ihr **eigenes**, technisch einwandfreies, **Rad zur Reise mitzubringen**, auf dem Sie sich wohl fühlen. Rennräder sind ungeeignet. Bitte denken Sie auch an ein sicheres Fahrradschloss, das Ihr Fahrrad gegen Diebstahl schützt. Auch sollten Sie einen Ersatzschlauch und Flickzeug dabeihaben.

Transport: Für Ihre Fahrräder steht ein Spezialanhänger zur Verfügung. Sie sind für Ihr Fahrrad selbst verantwortlich. Sorgen Sie ggf. für ausreichenden Versicherungsschutz, denn wir übernehmen für Transport, Beschädigung, Diebstahl oder Verlust keine Haftung!

Reisedokumente: Für Bürger der Europäischen Gemeinschaft genügt der Personalausweis.

An- und Rückreise mit der Bahn: Falls Sie mit der Bahn Ihr eigenes Fahrrad mitnehmen wollen, erkundigen Sie sich bitte rechtzeitig bei Ihrem Heimatbahnhof nach entsprechenden Zügen mit Fahrradabteil.

In Ihre **Gedanken über Ihre Anreise** mit Transport des Gepäcks und Fahrrads können Sie zwei **weitere Zugstiegsmöglichkeiten** mit einbeziehen:

1.) Anreise am **Vortag** nach **Enzenbach** und Zustieg zur Abfahrt um 17:00 Uhr. Ihr Fahrzeug können Sie während der Reise auf einem Parkstreifen entlang der Landstraße kostenlos parken.

2.) Zustieg und/oder Abgeben des Fahrrades und/oder Gepäcks **in München-Fröttmaning bereits am Vorabend** um 19.30 Uhr. Falls Sie von diesen Möglichkeiten Gebrauch machen wollen, sprechen Sie bitte mit uns.

Teilnehmerzahl: 16 – 20 Personen

✓ kleine Gruppe!

Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmer von 16 erfolgt unsere Kündigung des Reisevertrages (Absage) bis 4 Wochen vor Reisebeginn.

Der Reisepreis beinhaltet:

- ✓ Fahrt im Hotelbus
- ✓ Transport der Fahrräder im Anhänger
- ✓ 16 Übernachtungen im Hotelbus
- ✓ Frühstück und Abendessen aus der Hotelbusküche
- ✓ „Meilhamer“-Busfahrer
- ✓ „Meilhamer“-Reiseleiter

Beachten Sie unsere Hinweise, Informationen und Reisebedingungen im gültigen Katalog. Es gilt die Stornostaffel "a" der Reisebedingungen.

- Änderungen vorbehalten -

Stand: 09/2026

Noch Fragen? Rufen Sie uns an - Telefon 08533-678

Alfons Meilhamer Hotelbus-Reisen GmbH
Enzenbach 2 - 94094 Rothalmünster, Tel. 08533/678
www.hotelbus-reisen.de - Email: info@hotelbus-reisen.de